

Wer 2015 nichts riskiert, verliert!

„Risikoarme Veranlagungen bringen 2015 negative Realrenditen“, warnt Thomas Steinberger, Geschäftsführer der Spängler IQAM Invest. Nicht, dass man Hemd und Hose riskieren muss, sein Rezept lautet „ein sehr breit gestreuter Portfolio-Mix aus Aktien, Anleihen und Rohstoffen“. Die Spängler IQAM-Experten gehen für 2015 davon aus, dass mit 65 Prozent Wahrscheinlichkeit die niedrigen Rohstoffpreise das Wachstum in China und den USA beschleunigen, die Inflationsraten global niedrig bleiben und der US-Dollar zu den anderen Währungen weiter aufwertet.

Bauchweh bereiten Spängler-IQAM-Chef Steinberger aber die zunehmenden geopolitischen Spannungen. Eskaliert etwa der Russland-Ukraine-Konflikt oder die Gewalt im Nahen Osten – die Wahrscheinlichkeit liege bei immerhin 15 Prozent – könnte dies auch die Weltkonjunkturlokomotive USA abwürgen und weltweit zu einem weiteren Abschwung führen.

Wachstumsregionen gebe es weltweit 2015 nur zwei: China und die USA. Das Problem für Anleger: „Die Bewertungen in den USA sind mit einem durchschnittlichen Kurs-

Gewinn-Verhältnis von 16,3 historisch hoch. Da muss man schon Aktien wählen, die von der aktuellen Börseneuphorie nicht so stark abhängen, Stimmungsschwankungen aushalten. Dazu zählen etwa Energieversorger, konsumnahe Titel oder Aktien wie Apple, deren Produkte immer nachgefragt werden“, so Steinberger. Regional sei man in Europa aufgrund des fehlenden Wachstums leicht untergewichtet, in den USA übergewichtet (Euro-Anleger profitieren auch vom US-Dollar-Anstieg) und den Emerging Markets gegenüber neutral. Die Schwellenländer leiden als Lieferanten von Rohstoffen unter den niedrigen (Öl-)Preisen.